

## Destination Bergün Filisur will Kräfte bündeln

---

Medienmitteilung der Gemeinde Bergün Filisur vom 16. Juli 2021

*Die touristischen Aufgaben der Gemeinde Bergün Filisur (Gemeinde), des Vereins Bergün Filisur Tourismus (BFT) und der Sportbahnen Bergün AG (SBA) sollen in einer einzigen Organisation zusammengeführt werden. Gleichzeitig soll das Kurtaxengesetz revidiert werden, um die Administration zu vereinfachen und zusätzliche Mittel für die Weiterentwicklung der Destination zu sichern. Die Bevölkerung ist aufgerufen, über eine Umfrage ihre Meinung zu den Vorschlägen abzugeben.*

### **Auseinandersetzung mit künftigen Herausforderungen**

Mit der Fusion der Gemeinden Bergün/Bravuogn und Filisur, den veränderten Bedürfnissen der Gäste sowie anstehenden Projekten in der Region hat sich die Situation für den Tourismus im oberen Albulatal in den letzten Jahren markant verändert. Gleichzeitig sind die Ressourcen aller touristischen Anbieter seit vielen Jahren sehr knapp. Aus diesen Gründen haben sich die Leitungsgremien der Destination Bergün Filisur Gedanken über die Zukunft gemacht. Im Zentrum standen dabei nicht nur die zu verfolgenden Projekte, sondern auch die Tourismusstrukturen und die Finanzierung des touristischen Angebots. Nun liegen konkrete Vorschläge zu diesen Themen vor, die anlässlich der Informationsveranstaltung der Gemeinde vom 16. Juli 2021 den Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Zweitwohnenden vorgestellt wurden. Zusammengefasst handelt es sich um die folgenden vier Themenbereiche:

### **Erstens: Zusammenlegung der Aufgaben in eine schlagkräftige Organisation**

Um zwischen der Gemeinde, den Sportbahnen Bergün AG (SBA) und Bergün Filisur Tourismus (BFT) Schnittstellen abzubauen und die Effizienz zu steigern, wurden mehrere Varianten geprüft. Als beste Lösung schlagen die Vorstände von Gemeinde und BFT sowie der Verwaltungsrat der SBA nun vor, alle öffentlichen touristischen Aufgaben in einer Organisation zusammenzulegen.

Die Zusammenlegung soll erfolgen, indem der Verein BFT aufgelöst wird und dessen Tourismusaufgaben an die SBA übergehen. Die bestehende Aktiengesellschaft wird künftig einen neuen Namen erhalten, um die Erweiterung ihrer Funktion zu dokumentieren. Als Projekttitel wurde Visit Val Alvra AG (VVA) gesetzt. Die Bevölkerung kann sich jedoch zur Namenswahl noch äussern. Die Gemeinde wird künftig primär die Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgaben einziehen und die VVA über einen Leistungsauftrag mitfinanzieren. Die touristische Leistungserbringung ist danach Aufgabe der neuen Organisation. Die Aktien der SBA im Besitz von BFT werden dazu auf die Gemeinde übertragen, womit die Gemeinde einen Anteil von rund 30 Prozent an der neuen Organisation halten wird. Die VVA wird einzelne Aktien zu einem bescheidenen Preis abgeben, um weiterhin eine vereinsähnliche Partizipation der interessierten Einwohner und Zweitwohnenden zu ermöglichen.

Mit der Zusammenlegung der Aufgaben werden Prozesse deutlich vereinfacht. Es wird erwartet, dass dadurch eine Effizienzsteigerung erreicht werden kann, die insbesondere in einer besseren Erbringung von Leistungen zum Ausdruck kommt. Zudem entsteht damit eine einzige Anlaufstelle für alle touristischen Belange. Dies ist insbesondere auch in der Zusammenarbeit mit den umliegenden Destinationen (Val Surses, Lenzerheide, Davos, Engadin) und den touristischen Partnern (z.B. RhB, Parc Ela, Hotels) vor Ort wichtig.

### **Zweitens: Administrative Vereinfachung der Kurtaxen**

Gleichzeitig will die Gemeinde das Kurtaxengesetz revidieren. Die Revision sieht vor, die vom Kanton ermöglichte Beherbergungsabgabe anstelle der heutigen Kurtaxen anzuwenden. Dies vereinfacht die Administration des Systems wesentlich. Zudem werden mit der Kapazitätsbesteuerung Anreize geschaffen, um die Betten warm zu halten. Neu sollen die vermietenden Zweitwohnungseigentümer gleich viel Abgaben leisten wie die nicht vermietenden Eigentümer. Damit kann eine weitere Hürde für die Vermietung der Wohnungen entfernt

werden. Die Tourismusförderungsabgabe (die primär vom einheimischen Gewerbe bezahlt wird) wird in Form und Ausmass weitgehend unverändert im revidierten Gesetz übernommen.

### **Drittens: Erhöhung der Einnahmen**

Mit der Revision des Kurtaxengesetzes sollen schliesslich auch die Einnahmen erhöht werden. Der Vergleich der aktuellen Tarife mit dem Mustergesetz des Kantons Graubünden sowie mit anderen Destinationen zeigt, dass insbesondere die Tarife bei den Zweitwohnungen sehr tief liegen. Indem diese nun auf das allgemein übliche Niveau angepasst werden, wird die Einführung der Beherbergungsabgabe die Zweitwohnungseigentümer etwas stärker betreffen als die übrigen Akteure.

Mit den zusätzlichen Einnahmen soll ein Tourismusedwicklungsfonds geschaffen werden. Dieser soll einerseits dazu genutzt werden können, um wichtige Projekte umsetzen zu können. Andererseits sollen auf diese Weise Risiken abgesichert werden, indem in einer ausserordentlichen Lage auf diese Mittel zurückgegriffen werden könnte.

### **Viertens: Zukunftsprojekte in der Pipeline**

Die Gemeinde und BFT haben sich 2020 intensiv mit der Frage der Destinationsstrategie auseinandergesetzt und in einem Strategiedokument zusammengefasst. Unter dem bestehenden Slogan «Das Bahndorf» sollen die bisher bereits wichtigen Themen «Bahnerlebnis» (Unesco-Welterbe RhB, Landwasserviadukt, Bahnerlebnissweg, Bahnmuseum Albula etc.) im Sommer und «Schlittelwelt Bergün» (Schlittelbahnen Preda–Bergün und Darlux, Kinderland Tèct/Zinols, Skigebiet Darlux, Winterwanderwege, Langlaufloipen etc.) gestärkt und ergänzt werden.

Für die weitere Entwicklung der Destination wurden während der Strategieerarbeitung daher vielfältige Ideen und Projekte identifiziert, die in den nächsten Jahren vorangetrieben werden sollen. Dazu gehören im Sommer insbesondere der Ausbau des Bahnerlebnisses, unter anderem mit der «Landwasserwelt» und dem geplanten Modellbahnpark beim Bahnmuseum, und im Winter die Weiterentwicklung der Schlittelwelt Bergün sowie der Kinder- und Familienangebote an den Skiliften.

### **Umfrage bei Einwohnern und Zweiwohnenden soll Zustimmung zu den Vorschlägen zeigen**

Die Führungsgremien von Gemeinde, BFT und SBA sind überzeugt, mit den nun vorliegenden Vorschlägen die Bewältigung der anstehenden – weiterhin anspruchsvollen – Herausforderungen wesentlich zu vereinfachen und damit dem Wohl aller Beteiligten besser zu dienen.

Einwohner und Zweitwohner sind nun aufgerufen, ihre Meinung zu den Vorschlägen im Rahmen der bis am 25. Juli 2021 laufenden Online-Umfrage kundzutun. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden direkt in die weitere Bearbeitung einfließen.

Link zur Umfrage: <https://de.surveymonkey.com/r/BerguenFilisur>

Weiterführende Informationen: [www.berguenfilisur.ch](http://www.berguenfilisur.ch)